

NIVEAUVERLUST DURCH STEIGENDE HÖRERZAHLEN ??

Unser Universitätsdirektor Hofrat Mag. Peter H. PAULA tritt in den Ruhestand. In seinen Abschiedsworten in der letzten Senatsitzung gab er ein paar Zahlen über die Entwicklung der TU Graz bekannt; diese wollen wir hier wiedergeben.

	1952	1983	Steig.
Dienstposten	234	885	3,8
Professoren	29	111	3,8
Assistenten	89	385	4,3
Hörer	3200	6500	2,0
Verwaltung	28	77	2,8
Gebäude	3	14	4,6
Institute	31	60	1,9
Fläche in 100 m ²	325	1123	3,5

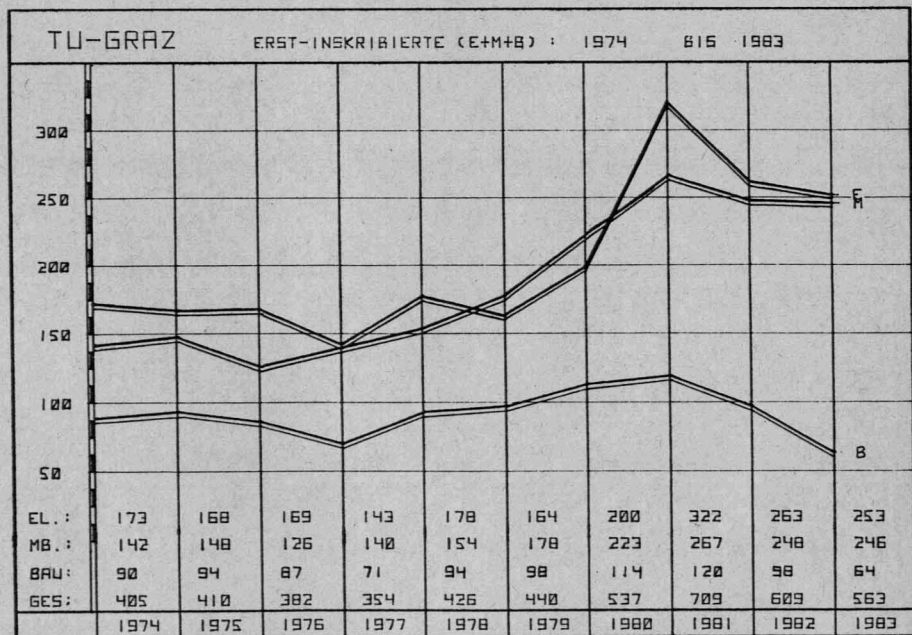
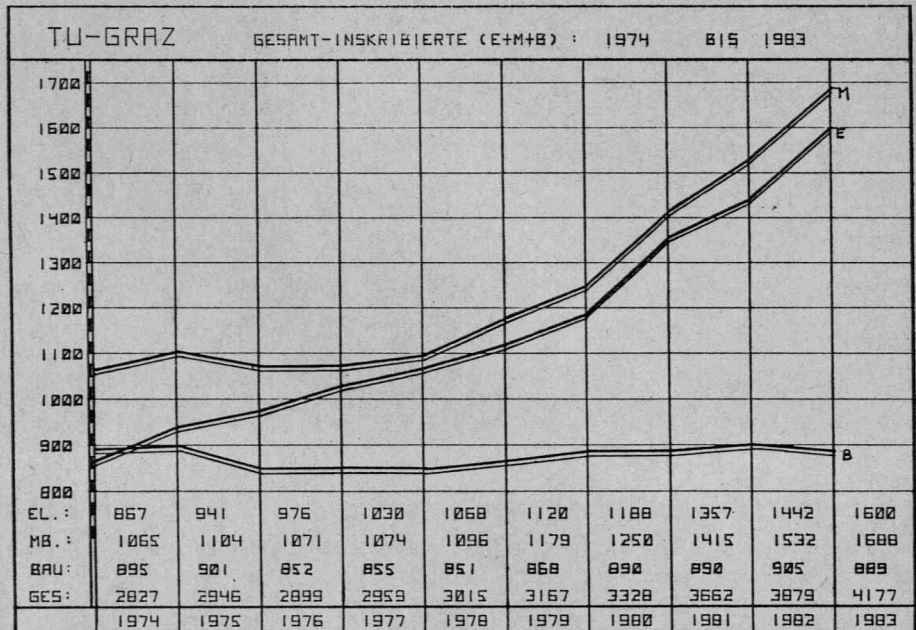
1952 entfielen auf 1 Universitätslehrer 27 Hörer, 1983 sind es hingegen nur mehr 17.

Ohne diese Zahlen besonders interpretieren zu können, sind mir 2 Gedanken gekommen:

1. Die erfreuliche und gewaltige Entwicklung und Ausweitung der TU Graz und

2. Na ja, wie soll man es sagen .. Es wird den Studenten oft genug nachgesagt, daß gegenüber "früher" ein Niveauverlust infolge der Explosion der Hörerzahlen gegeben sei....

Nun drängt sich natürlich die Frage auf, wie man zu "Explosionen" in anderen Bereichen steht? Die Höreranzahl hat sich ja "nur" verdoppelt.



Obige Diagramme wurden uns freundlicher Weise von Doz. Dr. Greimel zur Verfügung gestellt.

Eine kleine Unpäßlichkeit

